

Höherprozentiges

Eine Journalistin war am flottesten. Schon am Montag teilte sie bei Facebook erste Ergebnisse der Kommunalwahl 2020 mit, und zwar für die Duisburger Bezirksvertretung Süd, die auch von meiner lieben Frau und mir zwei Stimmen bekommen hat. Ich lese zum Beispiel, dass die SPD 28,97 % der Stimmen erreicht hat, was im Vergleich zu 2014 -8,68 % ausmache; die CDU verzeichnet 24,25 % (-6,71 %), und die Grünen kommen auf 21,41 % (+ 11,62 %). Nun bin ich seit meinen Lehr- und Wanderjahren in Statistik immer skeptisch bei Prozentzahlen, so auch bei den Prozentangaben zu den Verlusten und zum ausgewiesenen Zugewinn an Stimmen seit 2014. Rasch ist geklärt, dass es sich bei den Veränderungswerten tatsächlich nicht um echte Prozentwerte handelt, sondern um Differenzen zwischen 2014er und 2020er Prozentwerten, um Prozentpunkte, und die sind nur als absolute Werte stimmig. Kurzes Nachrechnen zeigt, dass die Stimmenverluste für SPD und CDU prozentual noch höher ausfallen (-23,05 % und -21,67 %), ebenfalls der Zugewinn an „grünen“ Stimmen (+118,69 %). Entsprechend höherprozentig dürfte das Nachdenken bei den Parteien ausfallen. Aber egal. Hauptsache, alle Gewählten achten die Wünsche und Sorgen der Menschen in ihrem Bezirk.